

INSIDER-NEWS

Frühlingsgefühle: Das Making-of

Frisch und fröhlich nimmt uns der junge Frühling herzlich in seine Arme und steckt jeden mit seiner guten Laune an. Wir erleben das Frühlingserwachen auch bei der Brautmode. Sie ist so leicht wie eine frische Frühlingsbrise, so unbeschwert wie das junge Leben, so abwechslungsreich wie die erwachende Natur, hauchzart wie eine erblühende Knospe. Genau diesen Zauber möchten auch unsere neuen Modefotos einfangen: Frisch, leicht, unbeschwert, hauchzart - spritzig eben. Und schon wurde das Wasser zum Stilmittel und unserem Partner. Ab Seite 68 können Sie das Ergebnis dieses »feuchtfrohlichen« Shootings betrachten. Dass unsere Braut dabei nicht klatschnass und unser Fotograf nicht gänzlich an der Arbeit gehindert wurde, verdanken wir einem kleinen Trick, der das Nass nicht unkontrolliert wild walten ließ, sondern in Form erfrischender Tautropfchen zur Wirkung brachte. Das Geheimnis dazu verraten wir im Bild oben: Visagistin Veronika Schletterer war für die Rinnsale an der großen Plexiglasscheibe zuständig. Die feineren Tröpfchen haben wir ganz einfach aufgesprüht. Das Ergebnis spricht jedenfalls für sich und den wundervollen Frühling: so belebt und herrlich transparent, luftig und farbfrisch - echt

spritzig eben ist es geworden. Und weil einem zum Frühling ja nicht nur das Erwachen der Natur einfällt, haben wir in Teil zwei unseres Brautmodenshootings noch eine ganz andere Stimmung eingefangen: Diese Strecke (ab Seite 74) ist alleine der Liebe gewidmet. Denn im Frühling erwischt sie uns so intensiv wie nie. Und wo könnte man sie besser einfangen als an einem Ort, der ihren Zauber nur zu gut kennt. Wir waren dort: Im Liebesnest von König Ludwig I. und seiner Mätresse Lola Montez, einem urigen »Salettl« im Schweizer Landhausstil, oberhalb des Isarhochufers in München gelegen.

Königliches Liebesnest

Dort, wo die beiden »königlichen Spaß« hatten und einen kleinen Teil bayerischer Geschichte schrieben, ist auch heute noch das prickelnde Flair vergangener Tage spürbar. Wer war eigentlich Lola Montez? Ihre außergewöhnliche Schönheit wurde ihr zum Verhängnis. Ihr skandalumwittertes Leben brachte sie in Verruf. Und ihre Liebschaft mit König Ludwig I. machte sie unvergesslich. Eliza Gilbert (1820 bis 1861), berühmt geworden unter ihrem Künstlernamen Lola Montez, führte ein amourös-bewegtes Leben in



den Metropolen Europas, bevor sie 1846 in München als spanische Tänzerin auftrat. Als Mätresse des Königs in den Adelstand erhoben, löste sie mit ihrem provozierenden Auftreten heftige Unruhen in der Bayerischen Hauptstadt aus, bis der Monarch die Krone niederlegte. Im kleinsten Gebäude des königlichen Reitstalls der Wittelsbacher, der Menter-schwaige, kam es des Öfteren zum heimlichen Stelldichein mit dem König. Wie die nach den damaligen Vorstellungen wiederhergestellten Räumlichkeiten heute wirken, sehen Sie in den Bildern unten - und wie lauschig sie mit der neuen Brautmode sind ab Seite 74.



Mauern, die Liebesgeschichte schrieben: das Lola-Montez-Haus in München. Heute können auch Brautpaare die Location für ihre Hochzeitsfeier mieten. Im Internet: www.lola-montez.com

